

Freitag, den 29. Oktober 1880.

(4430—3)

Nr. 6789.

## Concursauschreibung.

In Krain ist eine Straßenmeisterstelle mit dem Gehalte von jährlichen 350 fl., mit 25proc. Activitätszulage nebst einem angemessenen Straßengebungspauschale und mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltskategorien von 400 fl. und 450 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diesen, den ausgedienten Unterofficieren vorbehaltenen, in die Kategorie der Diener gehörigen und mit der Pensionsberechtigung verbundenen Dienstposten haben ihre Gesuche mit dem im Besetze vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und der Ausführungsverordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, vorgeschriebenen Belegen, insbesondere mit dem von der k. k. Militärbehörde ausgestellten Anspruchs-Certificate, mit den Nachweisen der Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen, dann der Kenntnis des Zeichnens, soweit dies für ein Bauhandwerk nothwendig ist, mit der Kenntnis der beiden Landes Sprachen, sowie mit dem Nachweise, dass sie das Maurer-, Zimmermanns- oder Steinmetzhandwerk erlernt haben, und mit den Documenten über ihr Alter, körperliche Rüstigkeit und bisheriges Wohlverhalten, binnen 6 Wochen, vom 20. Oktober 1880 an gerechnet, d. i.

bis 30. November 1880, bei der k. k. Landesregierung in Laibach einzubringen und ihre Adresse genau anzugeben.  
Laibach, am 14. Oktober 1880.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(4477—2)

## Notarstelle.

Zur Besetzung der durch die Veretzung des k. k. Notars Herrn Franz Omachen erledigten Notarstelle in Sittich wird hiemit neuerlich der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualifikationstabelle, wovon ein Formulare bei der Notariatskammer behoben werden kann, versehenen Gesuche längstens

in vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“, bei der gefertigten Notariatskammer einzubringen.  
Laibach, am 26. Oktober 1880.

k. k. Notariatskammer für Krain.

Dr. Barth. Suppanz m. p.

(4478—3)

## Notarstellen.

Zur Besetzung der erledigten Notarstellen in Ratischach und Treffen wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualifikationstabelle, wovon ein Formulare bei der Notariatskammer behoben werden kann, versehenen Gesuche längstens

in vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“, bei der gefertigten Notariatskammer einzubringen.  
Laibach, am 26. Oktober 1880.

k. k. Notariatskammer für Krain.

Dr. Barth. Suppanz m. p.

(4444—3)

Nr. 642.

## Lehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule zu Obergrajach ist die Unterlehrerstelle, mit welcher 400 fl. Jahresgehalt nebst Naturalwohnung im Schulhause verbunden ist, zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrstelle wollen ihre gehörig instruierten Gesuche, und zwar die bereits

im öffentlichen Schuldienste stehenden Bewerber im Wege ihrer k. k. Bezirksschulbehörde, bis 19. November 1880 beim k. k. Bezirksschulrath überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 19. Oktober 1880.

(4443—3)

Nr. 638.

## Lehrerstelle.

Die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule zu Lees, womit 400 fl. Jahresgehalt nebst Naturalwohnung verbunden ist, ist zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrstelle wollen ihre gehörig instruierten Gesuche, und zwar die bereits an öffentlichen Volksschulen angestellten Bewerber im Wege ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörde, bis 19. November 1880

beim gefertigten k. k. Bezirksschulrath überreichen  
k. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 19. Oktober 1880.

(4442—3)

Nr. 11839.

## Bezirks-Wundarzteinstelle

Die Bezirkswundarzteinstelle in Landstraß ist zu besetzen.

Bewerber um diesen Posten, mit welchem auf die Dauer des Bestandes der Bezirksklassen eine Jahresremuneration von 200 fl. aus der Bezirkskasse verbunden ist, wollen ihre documentierten Gesuche unter Nachweis der Kenntnis beider Landessprachen

bis 10. November l. J. anher überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld, am 20. Oktober 1880.

(4471—3)

## Rundmachung

der Elisabeth Freiin v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen-Vertheilung für das zweite Semester 1880.

Für das zweite Semester des Solarjahres 1880 sind die Elisabeth Freiin v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen im Betrage pr. 750 fl. unter die wahrhaft bedürftigen und gutgestitteten Hausarmen von Adel, wie allenfalls zum Theil unter bloß nobilitierte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectierende wollen ihre an die hohe k. k. Landesregierung stilisierten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armutts- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.  
Laibach, am 21. Oktober 1880.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

(4403—3)

## Lieferungsausreibung.

Zur Deckung des Bedarfes von 750 Cubikmeter an scharvierkantig bezimmerten Eichen-schiffbau-Langhölzern für das k. k. Seearsenal zu Pola im Jahre 1881 wird

am 12. November l. J., nachmittags präcise um 3 Uhr, beim k. k. Seearsenalcommando eine Offertverhandlung über schriftliche Anbote abgehalten.

Die für das k. k. Seearsenal in Pola erforderlichen scharkantig bezimmerten Eichen-Schiffbauhölzer werden in vier Klassen eingetheilt, und zwar:

1.) Klasse: Länge über 11 Meter, Gevierte 32 bis 42 Centimeter,

2.) Klasse: Länge 9 bis 11 Meter, Gevierte 32 bis 42 Centimeter,

3.) Klasse: Länge 7.3 bis 9 Meter, Gevierte 32 bis 42 Centimeter,

4.) Klasse: Länge 5.7 bis 7.3 Meter, Gevierte 27 bis 38 Centimeter.

Von der ersten und zweiten Klasse werden jede 30 Procent, von der dritten und vierten Klasse je 20 Procent des ganz zu liefernden Quantums gefordert.

Die Offerte können auf das ganze vorangegebene Quantum von 750 Cubikmeter oder auch auf einen Theil desselben lauten; es muß aber in denselben die Menge, die zu liefern beabsichtigt wird, ausdrücklich angegeben und auch bezüglich der vier Klassen das vorangegebene Procentual-Verhältnis eingehalten werden.

Die Preise für die angebotenen Eichen-Schiffbauhölzer haben in österr. Währung Noten für je ein Cubikmeter für eine jede der vier Klassen franco Bahnstation Pola oder franco Schiff Arsenalufer Pola zu lauten.

Die wohl versiegelten Offerte haben, mit einem 50 kr.-Stempel, der vollen Namensunterschrift, der Angabe des Wohnortes und auf dem Umschlage mit der Aufschrift: „Offerte zur Lieferung von Eichen-Schiffbauhölzern“ versehen, beim k. k. Seearsenalcommando in Pola längstens bis 3 Uhr nachmittags an dem obenbezeichneten Verhandlungstage einzulangen.

Für die Zuhaltung der gestellten Offerte vom Zeitpunkte des Einlangens bis zur Entscheidung von Seite des k. k. Reichs-Kriegsministeriums (Marinefection) haftet der Concurrent mit dem Badium, welches im fünfprocentigen Betrage von dem Werte der angebotenen Lieferung entweder in Noten oder in Wertpapieren, die zur Cautionsbildung als geeignet erklärt sind, in einem besonderen Umschlage gleichzeitig mit dem Offerte beizubringen ist.

Jenen Concurrenten, mit welchen der Vertrag nicht abgeschlossen wird, werden die erlegten Badien gleich nach der über die Offertverhandlung erfolgten Entscheidung des k. k. Reichs-Kriegsministeriums (Marinefection) zurückgestellt.

Jeder Offerent, welcher nicht schon als Holzlieferant bekannt ist, hat auch das Certificat der Handels- und Gewerbekammer, wodurch er für die fragliche Lieferung befähigt erklärt wird, beizubringen.

In der Offerte ist auch die Erklärung abzugeben, daß der Offerent die besonderen Lieferungsbedingungen eingesehen hat und dieselben als für ihn bindend anerkennt.

Im telegraphischen Wege oder nach dem festgesetzten Einreichungstermine einlangende Offerte, sowie alle nachträglichen Anbote und Verbesserungen werden nicht berücksichtigt.

Das k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marinefection) behält sich die Entscheidung über die abgehaltene Offertverhandlung in jeder Richtung vor.

Die besonderen Lieferungsbedingungen, welche die Grundlage des abzuschließenden Vertrages bilden, können bei der Kanzleidirection des k. k. Reichs-Kriegsministeriums (Marinefection), dem k. k. Seearsenalcommando in Pola, Seebezirkscommando in Triest, den Handels- und Gewerbekammern in Wien, Graz, Laibach, Klagenfurt, Triest, Rodigno, Agram und Budapest eingesehen werden; auch werden die gedruckten Lieferungsbedingungen denjenigen Concurrenten, welche darum ansuchen, von den genannten k. k. Behörden verabsolgt werden.

Pola, im Oktober 1880.

Vom k. k. Seearsenalcommando.

(4469-3)

Nr. 12,677.

**Rundmachung.**

Am 3. November 1880,

vormittags 10 Uhr, wird bei der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt der Bezug der Verzehrungssteuer von Fleisch, dann Wein, Weinmost und Obstmost im Steuerbezirke Tarvis und im Einhebungsbezirke Bleiburg, bestehend aus den Ortsgemeinden Bleiburg, Moos, Raibach, Feistritz und Schwarzenbach, mit Ausnahme von Favioria und Kramarca, auf die Dauer des Jahres 1881 und eventuell 1882 und 1883 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet.

Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer von Fleisch für Tarvis mit 1850 fl. und für Bleiburg mit 1586 fl. und bezüglich der Verzehrungssteuer von Wein, Weinmost und Obstmost für Tarvis mit 2600 fl. und für Bleiburg mit 5190 fl., sohin im Gesamtbetrage für Tarvis mit . . . . . 4450 fl. und für Bleiburg mit . . . . . 6776 fl. bestimmt. Die ausführlichen Licitationsbedingungen sind in Nr. 247 dieser Zeitung enthalten.

Klagenfurt, am 18. Oktober 1880.

**K. k. Finanzdirection.**

(4439-2)

Nr. 6995.

**Rundmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß gemäß § 26 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 die auf Grund der Erhebungen zur **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Saschar** verfaßten Besitzbogen nebst berechtigten Piegenschaftsverzeichnissen, Mappencopien und Erhebungsprotokollen hiergerichts

vom 23. Oktober 1880

angefangen durch vierzehn Tage zur Einsicht aufliegen.

Sollten Einwendungen erhoben werden, so würden weitere Erhebungen am

6. November 1880

stattfinden.

Die Uebertragung amortisierbarer Forderungen in das neue Grundbuch wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung der Grundbucheinlagen darum ansucht.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 21sten Oktober 1880.

(4483-2)

**Rundmachung.**

Von der k. k. Finanzdirection in Triest wird infolge Erlasses vom 12. Oktober 1880, Z. 18,543, zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß die in dem nachfolgenden Ausweise aufgeführten Linien-, Weg-, Brücken- und Ueberfuhrsmauten für die Jahre 1881, 1882 und 1883 im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben werden.

**Ausweis**

über die für die Jahre 1881, 1882 und 1883 zu verpachtenden Mauten im Bereiche der k. k. Finanzdirection in Triest.

Kategorie		Benennung	Anzahl der Kilometer	Brückenklasse	Ausrufspreis für ein Jahr in fl.	Ort und Tag der Licitationsverhandlung	Behörde, wo schriftliche Offerte und bis wann einzubringen sind.	Anmerkung
<b>der Mautstationen</b>								
<b>Triester Mauten.</b>								
	Triest, alter Schranken	Linienmaut	7 <sup>58</sup> / <sub>100</sub>	.	4800	Bei der k. k. Finanzdirection in Triest.	Präsidium der k. k. Finanzdirection in Triest bis zum 4. November 1880 um 10 Uhr vormittags.	1. Complex 18,000 fl.
	" neuer "	"	"	.	4500			
	" neues Lazareth	"	"	.	600			
	Seffana	Wegmaut	22 <sup>75</sup>	.	3600			
	Prosecco	"	15 <sup>17</sup>	.	100			
	Basovizza	"	"	.	4400			
<b>Görzer Mauten.</b>								
	Görz-Triester-Straße	Wegmaut	7 <sup>58</sup>	.	500	Bei der k. k. Finanzdirection in Triest bis zum 4. November 1880 um 10 Uhr vormittags.	2. Complex 27,290 fl.	
	" -Kärntner-	"	15 <sup>17</sup>	.	4000			
	" -Wiener-	"	"	.	1400			
	" -Italiener-	Weg- und Brückenmaut	"	II.	9000			
	Mainizza	Ueberfuhr	"	III.	10			
	Carnizza	Wegmaut	15 <sup>17</sup>	.	700			
	Saidenschaft	Brückenmaut	"	I.	500			
	Merma	Weg- und Brückenmaut	15 <sup>17</sup>	I.	1100			
	Sagrado	"	7 <sup>58</sup>	III.	3700			
	Monfalcone	"	"	I.	900			
	Duino	Wegmaut	15 <sup>17</sup>	.	1600			
	Gradiska	"	"	.	800			
	Bersa Brücke Judri Torre	Brückenmaut	"	II.	2000			
	Bisto "	Wegmaut	15 <sup>17</sup>	.	380			
	Nogaredo	"	"	.	100			
	Canale	Weg- und Brückenmaut	"	II.	600			
<b>Istrianer Mauten.</b>								
	Scoffie	Wegmaut	22 <sup>75</sup>	.	2000	Triest am 4. November 1880.	3. Complex 5920 fl.	
	Galesano-Pola	"	"	.	1800			
	Obrou	"	"	.	1000			
	Jurdani	"	15 <sup>17</sup>	.	620			
	Sapiano	"	"	.	500			
<b>Summe . . .</b>								51,210 fl.

Nach der Licitation der einzelnen Stationen wird zur Verpachtung aller derselben vereint geschritten. Die allgemeinen und besonderen Licitations- und Pachtbedingungen können bei der k. k. Finanzdirection Laibach eingesehen werden. Triest, am 12. Oktober 1880.

**K. k. Finanzdirection.**

**Anzeigebblatt.**

(3676-3)

Nr. 7404.

**Erinnerung**

an Gregor und Josefina Cadeš, resp. deren Erben (durch den bestellten Curator Dr. Emil Burger, k. k. Notar in Mötting).

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird den Gregor und Josefina Cadeš, resp. deren Erben (durch den bestellten Curator Dr. Emil Burger, k. k. Notar in Mötting), hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josef Gerber von Mötting die Klage de praes. 6. August 1880, Z. 7404, pcto. Löschung einer Satzpost pr. 1500 fl. auf Grund des Schuldscheines vom 11ten November 1849 überreicht, worüber die Tagatzung auf den

5. November 1880

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Emil Burger, k. k. Notar in Mötting, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem

Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 7. August 1880.

(3673-3)

Nr. 6579.

**Erinnerung**

an Mattel Gervat von Verčić und Mattel Rom von dort, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger (durch den aufzustellenden Curator ad actum).

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem Mattel Gervat von Verčić und Mattel Rom von dort, resp. deren unbekannteten Rechtsnachfolgern (durch den aufzustellenden Curator ad actum) hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Rom von Potofe Nr. 4 die Klage de praes. 16. Juli 1880 wegen

Eigenthumsanerkennung und grundbüchlicher Besitzanschreibung überreicht, worüber die Tagatzung auf den

5. November 1880

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Kappus von Mötting als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 18. Juli 1880.

(4138-2)

**Executive Feilbietungen.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietungen der auf 970 fl. ö. W. geschätzten, gehörigen Realität „Noval“ Urb.-Nr. 182 ad Herrschaft Laibach der

12. November für den ersten, der

13. Dezember 1880 für den zweiten und der

12. Jänner 1881 für den dritten Termin mit dem Besatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichts einsehen.

Laibach, den 25. September 1880.

Nr. 5209.

Nr. 22,556.

(4014-3)

Nr. 6531.

(4395-1)

Nr. 22,475.

(4148-3)

Nr. 4343.

**Zweite exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:  
 Zu der auf den 13. October 1880 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Mathias Virant jun. von Piauzschel gehörigen Realität ist kein Kaufwüthiger erschienen, und wird sohin zur zweiten auf den  
 13. November 1880 angeordneten Feilbietung geschritten.  
 k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. October 1880.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Johann Bout von Zartschiza als Rechtsnachfolger des Josef Bout die exec. Versteigerung der dem Johann Gerl von Lominje gehörigen, gerichtl. auf 1450 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 537 ad Gut Pirkenthal im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den  
 12. November 1880, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem früheren Anhange angeordnet worden ist.  
 k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Juni 1880.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**  
 Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz (in Vertretung des h. k. k. Aerrars) wird die mit dem Bescheide vom 23. März 1880, Z. 1981, auf den 9. Juli 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Franz Starz von Feistritz gehörigen, Urb.-Nr. 579 und 594 ad Herrschaft Welsberg auf den  
 12. November 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen.  
 k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13. Juli 1880.

**Einleitung zur Amortisierung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:  
 Es sei in die Einleitung der Amortisierung nachstehender, auf der Realität des Martin Grum von Dsredel Hs.-Nr. 11, sub Rectf.-Nr. 20 ad Pfarrgilt Scharfenberg über 50 Jahre haftender 1.) des Feiratsgutes und der Widerlage mit 40 Kronen für Dominik Schauscheg und Helena Werlogar aus dem Ehevertrage vom 21. Jänner 1797, 2.) des Schuldscheines vom 22. März 1798 für Lorenz Medved über 31 Kronen oder 61 fl. 29 kr., 3.) des Schuldscheines vom 16. Februar 1801 für Lorenz Medved über 31 Kronen oder 61 fl. 29 kr., 4.) des Schuldscheines vom 30. April 1805 für Mathias Schager über 55 fl., 5.) des Schuldscheines vom 20. März 1807 für Josef Dolajzel über 150 fl. und 6.) des Schuldscheines vom 2. Jänner 1811 für Anna Wischnitar über 100 fl.  
 Es wird nun für die unbekanntten Gläubiger und deren unbekanntten Rechtsnachfolger Josef Kotar von Dsredel als Curator bestellt, und werden alle, welche Ansprüche zu machen vermeinen, aufgefordert, binnen einem Jahre, von dem Antrage an, und widrigens diese Sapposten als grundbüchliche Lösung derselben veranlassen.  
 k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 6. Juli 1880.

**Einleitung zur Todeserklärung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte in Gottschee wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Paul Latner sen. von Verdreg in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des am 6. Mai 1879 bei Zeiselmauer im Bezirke Tulln in Niederösterreich in der Donau als Leiche aufgefundenen und am 7. Mai 1879 im Dorfe Zeiselmauer begrabenen Paul Latner jun., resp. die Abhörnung des bezüglichlichen Zeugen gewilligt und Herr Josef Jonke von Obermösel zum Curator des Vermissten bestellt worden.  
 Es werden daher hiemit alle, die von dem Leben oder den Umständen des Todes des Obgenannten Kenntnis haben, aufgefordert, binnen einem Jahre diesem Gerichte oder dem bestellten Curator davon die Anzeige zu machen.  
 k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 18. August 1880.

**Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Anton Zerbin als Curator des Andreas Mehle'schen Verlassens die dritte exec. Versteigerung der dem Josef Kerenc von Suscha gehörigen, gerichtl. auf 1433 fl. 20 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 443, Rectf.-Nr. 189, tom. I, fol. 78 ad Auersperg im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den  
 6. November 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.  
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 Laibach, am 26. August 1880.

**Erinnerung**  
 an den unbekannt wo befindlichen Franz Bojc von Weikersdorf.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Bojc von Weikersdorf hiemit erinnert:  
 Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Josef Gsart von Deutschdorf Nr. 16 die Klage de praes. 9. August 1880, Z. 5569, auf Zahlung eines Weinkaufschillinges pr. 281 fl. s. A. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den  
 10. November 1880, vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.  
 Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef Zotter, Hausbesitzer in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt.  
 Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.  
 k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 11. August 1880.

**Zweite exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 23. August 1880, Z. 18,365, hiemit bekannt gemacht, dass die erste exec. Feilbietung der der Maria Derglin Nr. 22 in Lesitschie bei Lanische gehörigen, gerichtl. auf 780 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 4, tom. I, fol. 13 ad Gairau erfolglos geblieben ist, daher am 13. November 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.  
 Laibach, am 14. October 1880.

**Executive Realitätenversteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Mathias Plebnit von Gurksfeld die exec. Versteigerung der der Anna Kerin von Haselbach gehörigen, gerichtl. auf 752 fl. geschätzten Realitäten ad Gut Großdorf Urb.-Nr. 51 und ad Thurnamhart Berg.-Nr. 87 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den  
 6. November,  
 die zweite auf den  
 4. Dezember 1880  
 und die dritte auf den  
 8. Jänner 1880,  
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.  
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 1. September 1880.

**Erinnerung**  
 an Hans Furan von Klece, resp. dessen allfällige unbekanntten Erben und Rechtsnachfolger.  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem Hans Furan von Klece, resp. dessen allfälligen unbekanntten Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:  
 Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Presern aus Semie Nr. 438 über die Klage de praes. 27. Juli 1880, Z. 6965, wegen Ersetzung des Eigenthumsrechtes auf die Bergrealityt Curr.-Nr. 41, ad Semie Parc.-Nr. 2280, 382 und 2265 zu Dergambul, dann der Zahlung per 200 fl., worüber die Tagung auf den  
 5. November 1880  
 angeordnet worden ist.  
 Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Emil Burger als Curator ad actum bestellt.  
 Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
 k. k. Bezirksgericht Mötting, am 27. Juli 1880.

**Dritte exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird kundgemacht, dass in der Executionsache des Josef Uranfar von Berh wider Johann Uranfar von Gabrouca peto. 300 fl. die mit Bescheid vom 14. Juli 1. J., Z. 3260, auf den 17. September und 18. October 1. J. angeordnet gewesenen executiven Realfeilbietungen der dem Johann Uranfar von Gabrouca gehörigen, im Grundbuche Mänkendorf sub Urb.-Nr. 183, Einl.-Nr. 10 Steuergemeinde Golbenfeld vorkommenden Realität für abgehalten erklärt wurden und lediglich zu der auf den  
 17. November 1. J.  
 angeordneten dritten executiven Realitäten-Feilbietungs-Tagung geschritten wird.  
 k. k. Bezirksgericht Egg, am 15. September 1880.

**Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Woschel in Laibach die dritte executive Versteigerung der dem Martin Rumbé von Bröst gehörigen, gerichtl. auf 7029 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten Einl.-Nummer 272 und 869 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den  
 6. November 1880,  
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.  
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 Laibach, am 21. August 1880.

**Erinnerung**  
 an Josef Braune von Gottschee, resp. dessen unbekanntten allfälligen Rechtsnachfolger und Erben (durch den aufzustellenden Curator Dr. Burger).  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem Josef Braune von Gottschee, resp. dessen unbekanntten allfälligen Rechtsnachfolger und Erben (durch den aufzustellenden Curator Dr. Burger), hiemit erinnert:  
 Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Georg Rump von Mötting und Martin Stala von Mladice Nr. 4 als Vormund des mindj. Johann Stala von Amtmannsdorf die Klage de praes. 6ten Juli 1880, Z. 6156, wegen Verjährung und Lösung einer Sappost pr. 600 fl. e. s. c. eingebracht, worüber die Tagung auf den  
 5. November 1880  
 angeordnet worden ist.  
 Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Emil Burger als Curator ad actum bestellt.  
 Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
 k. k. Bezirksgericht Mötting, am 8. Juli 1880.

Morgen Samstag  
findet im  
**Casino-Glaskalon**  
die  
**erste Soirée**

der (4490) 2-1  
**Militär - Musikkapelle**  
unter Leitung ihres Kapellmeisters, Herrn  
Carl Czerny, statt. - Anfang 8 Uhr.

Hotel (4495)  
**Stadt Wien**  
alle Freitag  
**See = Fisch.**

**L. Ehrwerth,**  
Bahnarzt, (3872) 10  
Herrengasse Nr. 1, I. Stock,  
ordiniert von 9 bis 5 Uhr für alle  
**Mund- u. Zahnkrankheiten**  
zur Conservierung und Erhaltung der Zähne.  
**Kunstzähne und Gebisse**  
aller Art werden aufs beste und billigste angefertigt und schmerzlos eingesetzt.

**Reisender**  
für das südliche Oesterreich-  
Ungarn, Rumänien gesucht.  
Nur ganz tüchtige, mit der Spezereiwaren-  
Kundschaft obiger Länder womöglich vertraute,  
mindestens der italienischen Sprache durchaus  
mächtige, praktisch bewährte Kräfte wollen ihre  
Offerte mit Photographie, Zeugnis-Ab-  
schriften oder Referenzen, Angabe ihrer zeit-  
berigen Thätigkeit unter „Z. N. 868“ an  
Otto Maß au. Haafenstein & Bogler, Wien,  
senden. (4447) 2-2

**Fave di morti**  
bei  
**Rudolf Kirbisch,**  
Congressplatz Nr. 7.  
Auch empfehle ich feinstes Compot, Mar-  
meladen, täglich frische Häches-Pasteten und  
Pinza-Brot. (4472) 5-4

Das Brillanteste  
von  
**Grabkränzen,**  
künstlichen Blattpflanzen  
in größter Auswahl von den billigsten bis  
zu den feinsten und seltensten Exemplaren  
einzig in  
**Ernst Stöckls**  
Damen-Moden-, Confectionen- u. Putzwaren-  
Handlung. (4468) 5-4

**BÖRSE-**  
Operationen  
mit Gewinn,  
a) bei bloß beschränktem Verlust  
(Prämie 10 bis 30 fl. für 5000 fl.  
Effecten à la hausse oder baisse);  
b) ob nun die Course steigen oder  
und zwar: fallen (Stellage); c) bei Depot-  
behalten, bis die Effecten mit  
Nutzen realisierbar. Speculationskäufe prompt  
und discret. Confortial-Geschäfte (bloß 20 bis  
50 fl. Deckung für 1000 fl. Effecten). Provision  
nur 50 kr.  
Keine Bardeckung erforderlich.  
Coulante Beforgung aller Provinzbestel-  
lungen sowie aller ins Wechsel-Geschäft  
einschlagenden Aufträge.  
Auskünfte und Informationen werden  
fachgemäß, kostenfrei in der (3614) 30-24  
**Bankhaus „Leitha“**  
Halmal & Eidner. erteilt.  
Wien, Seidenschuß Nr. 1, I. Stock.

**Grabkränze**  
aus Metall,  
elegant und reich an Blumen ausgestatteter  
Sorte, von großer Dauerhaftigkeit, in be-  
liebiger Auswahl von 95 kr. bis 6 fl. bei  
**Josef Stadler,**  
Schustergasse Nr. 4 und Alter  
Markt Nr. 9. (4484) 4-3

Im Verlage von  
**Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg**  
in Laibach  
ist soeben erschienen:



**Slovenska**  
**Pratika**  
za navadno leto 1881.  
Prais por Stück 13 kr. Wiedervorkäufer er-  
halten Rabatt.

(4481-1) Nr. 7629.  
**Bekanntmachung.**  
Den auf der Realität des Johann  
Kotnik von Oberseedorf Rectf.-Nr. 835/1  
ad Grundbuch Haasberg sichergestellten  
Gläubigern Andreas und Maria Kotnik  
von Oberseedorf Philipp Forstner von  
Schneeberg und Mathias Wolfinger von  
Planina, derzeit unbekanntem Aufenthaltes,  
wird hiemit erinnert, daß der in der  
Executionssache der Ursula Medic von  
Podstegberg gegen Johann Kotnik von  
Oberseedorf pcto. 100 fl. s. A. hiergerichts  
erflossene Realfeilbietungsbescheid den für  
dieselben unter einem aufgestellten Cura-  
tor Andreas Sterle von Podcerkev zu-  
gestellt wurde.  
R. I. Bezirksgericht Laas, am 18ten  
September 1880.

(4467-1) Nr. 10,651.  
**Bekanntmachung.**  
Den unbekannt wo befindlichen  
Barthelma Pfeifer von Laibach, Markus  
Lavrenčič von Mauniz, Thomas Sot von  
Rakitna, Kaspar Verbič, Jakob Waraga  
und Ursula Juh von Zirknis, resp. deren  
unbekanntem Rechtsnachfolgern wird hi-  
mit bekannt gemacht, daß der Real-  
feilbietungsbescheid bis 8. August 1880,  
Z. 7667, dem für dieselben aufgestellten  
Curator ad actum Herrn Ignaz Gruntar,  
I. I. Notar in Voitsch, zugestellter wurde.  
R. I. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten  
Oktober 1880.

(4486-1) Nr. 8005.  
**Bekanntmachung.**  
Den unbekannt wo befindlichen Georg,  
Gertraud, Jakob und Johann Pirman  
von Bočlovo, Jernej Fajgel von Radlčič,  
Mathias Zalar von St. Veit, Maria  
Lassar von Ravne und Anton Korosec von  
Metule, resp. deren ebenfalls unbekannt  
wo befindlichen Rechtsnachfolgern wird  
bekannt gemacht, daß der in der Execu-  
tionssache des I. I. Steueramtes Laas  
gegen Anton Pirman von Bočlovo pcto.  
76 fl. 79 kr. s. A. erflossene diesgericht-  
liche Bescheid vom 5. August 1880,  
Z. 6005, dem denselben unter einem auf-  
gestellten Curator Herrn Josef Modic von  
Neudorf zugestellt wurde.  
R. I. Bezirksgericht Laas, am 16ten  
Oktober 1880.

(4465-1) Nr. 1155.  
**Bekanntmachung.**  
Dem unbekannt wo befindlichen Gustav  
Heimann von Laibach, beziehungsweise dessen  
unbekanntem Rechtsnachfolgern wird hier-  
mit bekannt gegeben:  
Es sei denselben Herr Dr. Rozina,  
Advocat in Rudolfswert, zum Curator  
ad actum bestellt und ihm der grund-  
bücherliche Lösungsbescheid vom 21. Sep-  
tember 1880, Z. 1054, zugestellt worden.  
R. I. Kreisgericht Rudolfswert, am  
19. Oktober 1880.

(4457-1) Nr. 7917.  
**Bekanntmachung.**  
Vom I. I. Bezirksgerichte Feistritz  
wird im Nachhange zum deleg. Edicte  
vom 15. September 1880, Z. 6409, be-  
kannt gemacht:  
Dem unbekannt wo befindlichen Tabular-  
gläubiger Anton Zindaršič von Feistritz,  
resp. dessen gleichfalls unbekanntem Rech-  
nachfolgern ist zur Wahrung ihrer Rechte bei  
der exec. Feilbietung der Realität Urb.-  
Nr. 73 ad Gut Mühlfhofen und sohinigen  
Meistbotsvertheilung Herr Lorenz Je-  
rošchet von Feistritz als Curator ad actum  
bestellt und demselben der bezügliche Feil-  
bietungsbescheid zugestellter worden.  
R. I. Bezirksgericht Feistritz, am 22sten  
Oktober 1880.

(4398-1) Nr. 20,188.  
**Dritte exec. Feilbietung.**  
Vom I. I. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
Laibach wird bekannt gemacht:  
Zu der auf den 9. Oktober 1880  
angeordneten zweiten exec. Feilbietung der  
dem Josef Hodevar von Podlog Nr. 1  
gehörigen Realität ist kein Kauflustiger  
erschieden, und wird sohin zur dritten  
auf den  
10. November 1880  
angeordneten Feilbietung geschritten.  
R. I. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach, am 9. Oktober 1880.

(4452-1) Nr. 8249.  
**Zweite exec. Feilbietung.**  
Am 12. November 1880 wird in  
Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides  
und Edictes vom 13. August 1880,  
Z. 6532, die zweite executive Feilbietung  
der dem Marcus Smerkol von Randerš  
gehörigen, gerichtlich auf 830 fl. ge-  
schätzten Realitäten sub Einl.-Nr. 27 der  
Steuergemeinde Randerš statifinden.  
R. I. Bezirksgericht Vittai, am 12ten  
Oktober 1880.

(4393-1) Nr. 22,186.  
**Executive Feilbietung.**  
Vom I. I. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
in Laibach wird im Nachhange zum dies-  
gerichtlichen Edicte vom 2. September 1880,  
Z. 19,460, hiemit bekannt gemacht, daß  
die erste exec. Feilbietung der der Helena  
Brecelnik, Rechts- und Besitznachfolgerin  
des Anton Brecelnik von Vizmarje Nr. 1,  
gehörigen, gerichtlich auf 2880 fl. ge-  
schätzten Realitäten Urb.-Nr. 60, tom. II,  
fol. 155 ad Unterthurn und Rectf.-Nr. 38,  
tom. I ad St. Veit erfolglos geblieben  
ist, daher am  
10. November 1880,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten  
exec. Feilbietung mit dem vorigen An-  
hange geschritten wird.  
Laibach, am 10. Oktober 1880.

(3586-3) Nr. 3960.  
**Bekanntmachung.**  
Dem Michael Lafner von Unter-  
pofkstein, unbekanntem Aufenthaltes, rück-  
sichtlich dessen unbekanntem Rechts-  
nachfolgern wurde über die Klage de  
praes. 2. Juli 1880, Z. 3960, des Peter  
Lafner von Unterpofkstein wegen An-  
erkennung des Eigenthums s. A. Herr  
Peter Perše von Tschernembl als Curator  
ad actum bestellt und diesem der Klags-  
bescheid, womit zum ordentlichen münd-  
lichen Verfahren die Tagfagung auf den  
3. November 1880,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet  
wurde, zugestellt.  
R. I. Bezirksgericht Tschernembl, am  
3. Juli 1880.

(4412-2) Nr. 9937.  
**Bekanntmachung.**  
Der in Kroatien unbekannt wo ab-  
wesenden Anna Wardjan von Tschernembl  
wird zur Wahrung ihrer Rechte der  
Curator in der Person des Franz Jurčan  
von Mötting und dem verstorbenen  
Josef Maierle von Tschernembl, resp.  
dessen unbekanntem Erben und Rechts-  
nachfolgern der Curator in der Person  
des Leopold Fleischmann von Mötting  
auf deren Gefahr und Kosten bestellt und  
decretiert.  
R. I. Bezirksgericht Mötting, am  
5. Oktober 1880.

(4448-1) Nr. 5008.  
**Dritte exec. Feilbietung.**  
Vom I. I. Bezirksgerichte Egg wird  
kundgemacht, daß in der Executions-  
sache des Gregor Ronkel von Trojana wider  
des Bartholmä Pečar von Jelent pcto. 14 fl.  
35 kr. s. A. die mit dem Bescheide vom  
24. Juli 1880, Z. 3549, wegen Erfolge-  
losigkeit des ersten und zweiten Feilbie-  
tungstermines der dem Bartholmä Pečar  
von Jelent gehörigen, gerichtlich auf  
1325 fl. bewerteten Realität Urb.-Num-  
mer 237 ad Mülkendorf zu der auf den  
17. November l. J.  
angeordneten dritten executive Feilbietung  
geschritten wird.  
R. I. Bezirksgericht Egg, am 20sten  
Oktober 1880.

(4476-2) Nr. 5986.  
**Reassumierung**  
**dritter exec. Feilbietung.**  
Vom I. I. Bezirksgerichte Adelsberg  
wird bekannt gemacht, daß in der Execu-  
tionssache der I. I. Finanzprocuratur (nom.  
des hohen Aerrars) gegen Thomas Jelle von  
Dorn Hs.-Nr. 20 die mit Bescheid vom  
13. Dezember 1878, Z. 11,169, bewilligte  
und mit Bescheid vom 25. April 1880,  
Z. 3550, sistierte dritte exec. Feilbietung  
der Realität Urb.-Nr. 12 ad Brem pcto.  
137 fl. 23 kr. reassumiert und die Tag-  
fagung auf den  
5. November 1880,  
vormittags 10 Uhr, angeordnet worden ist.  
R. I. Bezirksgericht Adelsberg, am  
23. Juli 1880.

**Fleisch-Tarif** für den  
in der Stadt Laibach für den  
Monat November 1880.

1. Sorte	Maji- ochten	Kilo- gramm	
		tr.	tr.
(Fleisch bester Qualität):			
1.) Rostbraten	} Kilogramm	56	50
2.) Lungenbraten		28	25
3.) Kreuzstück		11 1/2	10
4.) Kaiserstück		6	5
5.) Schlüsselbörtel			
6.) Schweiffstück			
2. Sorte			
(Fleisch mittlerer Qualität):			
7.) Hinterhals	} Kilogramm	48	42
8.) Schulterstück		24	21
9.) Rippenstück		10	8 1/2
10.) Oberweiche		5	4 1/2
3. Sorte			
(Fleisch geringster Qualität):			
11.) Fleischkopf	} Kilogramm	40	34
12.) Hals		20	17
13.) Unterweiche		8	7
14.) Bruststück		4	3 1/2
15.) Wadenschinken			

Als Suwage dürfen zum Fleische der ersten  
Sorte Kopf und Fußstücke, zum Fleische nach dem  
zweiten und dritten Tarife aber nur Herz, Lunge,  
Leber und Milze, und zwar überall nur 12 De-  
tagramm per Kilogramm, gegeben werden.  
Wer immer eine Feilschafft nicht nach dem  
tarifmäßigen Preise, Gewichte oder in durch  
schlechteren oder anderen Qualität, wird nach  
schlechteren oder anderen Qualität, für die  
die Tage vorgeschrieben ist, verkauft, wird in  
den bestehenden Gesetzen angefordert, zu  
laufende Publicum wird aufgefordert, zu  
in diesem Tarife enthaltene Feilschaffen auf  
keine Weise mehr, als die Säzung und Bewortheilung  
begahlen; jede Ueberhaltung und Bewortheilung  
aber, welche sich ein Gewerbetreibender gegen die  
Säzung erlauben sollte, sogleich dem Magistrat  
zur geschichtlichen Bestrafung anzuzeigen.  
Magistrat der I. I. Landeshauptstadt  
Laibach, am 26. Oktober 1880.  
Der Bürgermeister: Laifčan.